

PVV – Passive Veredelung mit ASSIST4 Import

Aufgabenstellung

Viele international tätige Unternehmen, bei denen Be- oder Verarbeitung an unterschiedlichen Standorten für unterschiedliche Märkte eine Rolle spielt, werden im Zusammenhang mit Internationalisierung und Globalisierung dazu gezwungen, verstärkt Zollverfahren mit wirtschaftlicher Bedeutung, wie die Passive Veredelung, zu nutzen.

Immer häufiger werden Waren in Drittländer verbracht, um die oftmals deutlich niedrigeren Lohn- und Lohnnebenkosten zur Kostenreduktion zu nutzen. Gemeinschaftswaren werden exportiert (vorübergehende Ausfuhr), bei einem Veredeler be- oder verarbeitet und wieder re-importiert. Diese Abwicklung erfordert spezielle Dokumentationen und ist oft mit erheblichem Aufwand verbunden.

Passive Veredelung im Zollkodex Art. 145 - 160

Auszüge aus einem Kommentar zum Zollkodex: Gemeinschaftswaren, nicht notwendigerweise Ursprungswaren, werden aus dem Zollgebiet der Gemeinschaft verbracht. Es werden die zumeist niedrigeren Lohnkosten in den Ländern der Veredeler genutzt, um mit den Veredelungserzeugnissen auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben. Durch die Regelungen der Passiven Veredelung wird vermieden, dass die aus der EU stammenden Gemeinschaftswaren ggf. einer zweiten Verzollung unterworfen werden.

Das Zollverfahren Passive Veredelung in ASSIST4

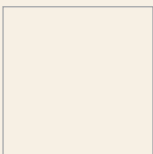
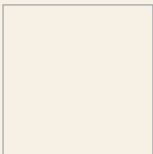
Das Zollverfahren der "Passiven Veredelung" ist ein Zollverfahren mit wirtschaftlicher Bedeutung, das zollamtlich bewilligt werden muss. Das Verfahren der "passiven wirtschaftlichen Lohnveredelung" bildet hier, durch entsprechende Abkommen, eine Ausnahme.

Ein Unternehmen versendet Vorprodukte (Gemeinschaftswaren) an einen Veredeler in einem Drittland. Für diese Waren der vorübergehenden Ausfuhr werden Dokumente, wie z.B. Ausfuhranmeldung und/oder PV-Schein, benötigt. Nachdem die Veredelung im Drittland stattgefunden hat, kommen die Veredelungserzeugnisse zurück und werden entsprechend den Regeln der Bewilligung abgerechnet. Hierzu stellt das Modul die Berechnungen entsprechend den Regeln der Differenzverzollung oder der Mehrwertverzollung zur Verfügung. Für die Überwachung der Fristen in diesem Verfahren stehen Mittel zur Verfügung.

Passive Veredelung in der Praxis

Selbstverständlich werden die Tätigkeiten eines Unternehmens innerhalb des Zollverfahrens Passive Veredelung durch die zuständigen Zollämter überwacht.

Im Vergleich zu einer Abfertigung in den zollrechtlich Freien Verkehr ist hier noch eine ganze Reihe von Tätigkeiten (Bestandsführung, Ermittlung der Ausfuhrwerte, Verwaltung von PV-Scheinen etc.) notwendig, die den dokumentären Aufwand teilweise sehr hoch ausfallen lassen – das Modul Passive Veredelung, im Zusammenspiel mit ASSIST4 Import und ASSIST4 Export, kann diesen Aufwand deutlich verringern!



AEB GmbH

Julius-Hölder-Straße 39
D-70597 Stuttgart
Tel. +49/711/7 28 42-300
Fax +49/711/7 28 42-333
eMail info@aeb.de
Internet www.aeb.de

Funktionalitäten des Moduls Passive Veredelung (PVV-Modul)

- Das Modul Passive Veredelung sollte zusammen mit ASSIST4 Import und ASSIST4 Export eingesetzt werden. Nur dann bringt es den größtmöglichen Nutzen, da die Bestandsführung (Eingänge per ASSIST4 Import und Abgänge per ASSIST4 Export) automatisch erledigt werden kann.
- Es können unbegrenzt viele verschiedene Bewilligungen im PVV-Modul hinterlegt und nach unterschiedlichen Regeln abgerechnet werden.
- Ausfuhrwert und Importverzollung werden automatisiert durch Zugriff auf die Daten der vorübergehenden Ausfuhr erledigt.
- Das PVV-Modul bietet die Möglichkeit der Differenz- oder Mehrwertverzollung.
- Es wird eine umfangreiche und detaillierte Bestandsführung ermöglicht, die eine Verwaltung offener und erledigter PV-Scheine vereinfacht.
- Notwendige Stücklisten können aus Vorsystemen übernommen oder manuell gepflegt werden.

Das PVV-Modul in ASSIST4

Das PVV-Modul ermöglicht eine Reihe von Funktionalitäten in den Bereichen der Export- bzw. Importabwicklung von Vorprodukten und Veredelungserzeugnissen.

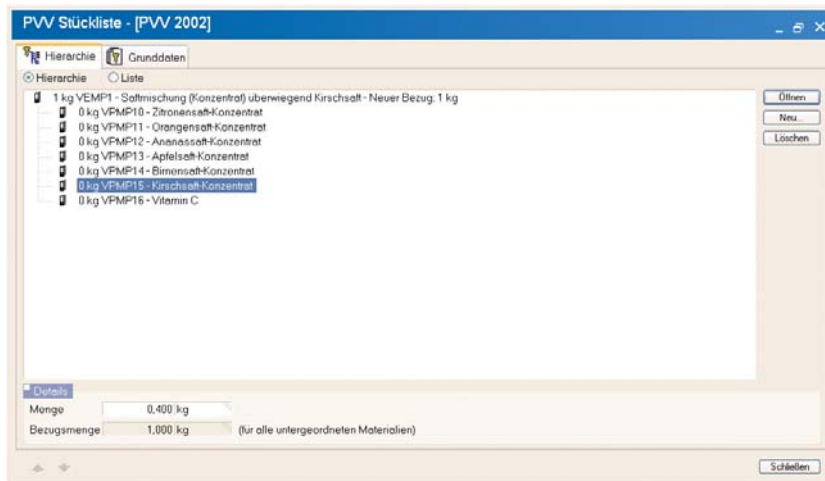
Wichtiger Punkt ist die Verwaltung der "PV-Scheine" und der dazu gebuchten Bestände. Nachstehendes Bild zeigt eine online-Bestandsführung, wie sie sich dem Anwender darstellt:

PVV-Bestandskonto - [VPMP21 - Ganze Himbeeren tiefgetroren]						
Buchungen						
Zugänge						
Bezugsnr	Zeitpkt	Menge	ME	Restmenge	ME	S
9	08.04.02 17:49:28	400 kg		318.500 kg		

Abgänge						
Bezugsnr	Zeitpkt	Menge	ME	Abgeb. Me	ME	S
14	30.04.02 16:52:09		-3.500 kg	3.500 kg		
16	20.04.02 16:53:35		-8.000 kg	8.000 kg		
20	24.04.02 09:33:12		-70.000 kg	70.000 kg		

Diese Bestandsführung beinhaltet selbstverständlich eine Fristüberwachung und Verwaltung der damit verbundenen PV-Scheine.

Weitere wichtige Funktionalität ist die Abbildung von Stücklisten. Diese Stücklisten können entweder aus Vorsystemen übernommen oder manuell im Materialstamm von ASSIST4 gepflegt werden.



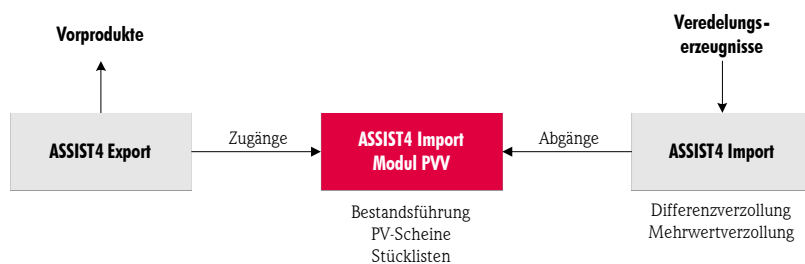
Nutzen

Das PVV-Modul reduziert den Aufwand für Bestandsführung, Anmeldungen von Veredelungserzeugnissen oder Waren der vorübergehenden Ausfuhr. Die Bestandsführung, inkl. Verwaltung der PV-Scheine, erfolgt vollständig im PVV-Modul – auf die Führung eines Veredelungsbuches (oder Karteikarten etc.) kann vollständig verzichtet werden.

Sicherheit

Durch den hohen Grad an Automatisierung wird sichergestellt, dass alle relevanten Vorgänge auch abgerechnet werden. Mit einem entsprechenden Verfahrenscode in ASSIST4 Export wird automatisch eine Buchung in das PVV-Modul angelegt. Jeder Import von Veredelungserzeugnissen wird berücksichtigt und abgerechnet.

Das Modul PVV im Zusammenspiel mit ASSIST4 Import und Export



PVV in ATLAS

Die Überführung in den freien Verkehr nach PV ist bereits heute möglich. Leider verfügt ATLAS (noch) nicht über Möglichkeiten der vorübergehenden Ausfuhr (Ausfuhrverfahren), weshalb der Teil des Verfahrens auf Dokumente abgewickelt werden muss.

